

**Zeitschrift:** Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria  
**Band:** 70 (1978)  
**Heft:** 11-12

**Artikel:** Die Abwasserreinigungsanlage Birs II  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-941105>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Abwasserreinigungsanlage Birs II

Die Baudirektion des Kantons Basel-Landschaft führte anlässlich der Einweihung der Abwasserreinigungsanlage Birs II am 16. Juni 1978 eine Pressekonferenz durch. Ende Juli 1977 konnte die Anlage nach knapp dreijähriger Bauzeit den Probetrieb aufnehmen. Im Jahre 1971 scheiterten Verhandlungen zwischen Basel-Stadt und Frankreich für eine linksrheinische Abwasserreinigungsanlage Basel im Elsass. Das Baudepartement Basel-Stadt und die Baudirektion Baselland kamen deshalb überein, Lösungen für die Abwassersanierung der Stadt Basel und der umliegenden Gemeinden auf eigenem Gebiet zu suchen. Aus kanalisationstechnischen Gründen kam als Standort für die Kläranlage ARA Birs II nur das Areal Hagnau in Birsfelden in Frage. Die Planungsgrundlagen für die Abwasserregion der ARA Birs II sahen vor, die Anlage auf das Jahr 2000 bzw. auf eine Kapazität von 120 000 Einwohner und Einwohnergleichwerte zu dimensionieren. Ferner wurde beschlossen, die beiden Abwasserregionen Birs I und II mit einem Verbindungskanal zusammenzuschliessen, um die überlastete Anlage Birs I zu entlasten.

Die ARA Birs II ist als mechanisch-biologische Kläranlage vom Ingenieurbüro Holinger AG in Liestal projektiert worden. Besondere Kennzeichen der Kläranlage bilden einerseits das Weglassen von Vorklärbecken und andererseits die Anwendung des

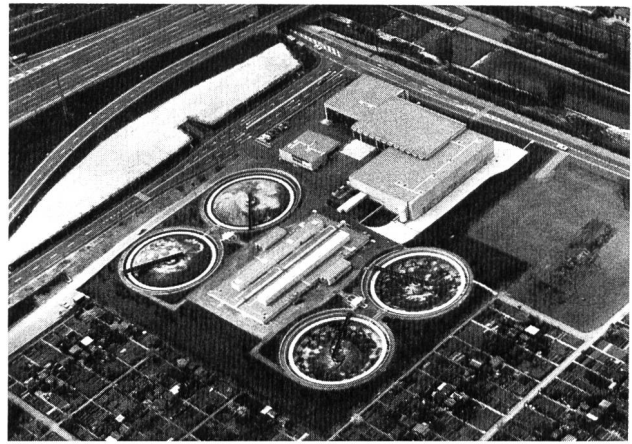


Bild 3. Flugaufnahme der regionalen Abwasserreinigungsanlage Birs II.

Reinsauerstoff-Verfahrens im biologischen Anlagenteil. Die Elimination der im Abwasser enthaltenen Phosphate erfolgt durch Simultanfällung mit Eisensulfat. Der ARA Birs II werden bei Vollbelastung bei Trockenwetter etwa 1000 l/s (im 24-Stunden-Mittel) zu reinigende Abwasser zufließen. Bei Regenwetter können maximal 3000 l/s in die Kläranlage übernommen werden. EA

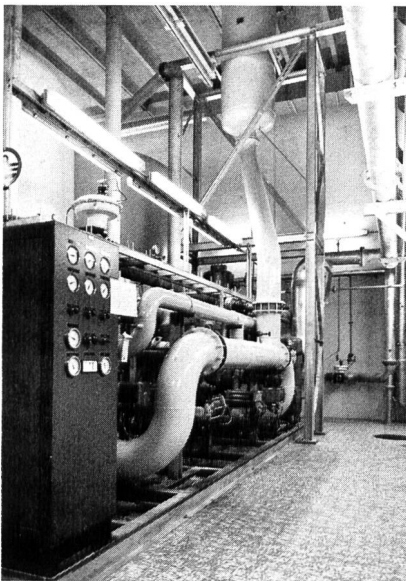


Bild 2. Die Sauerstoffherstellung für die ARA Birs II.

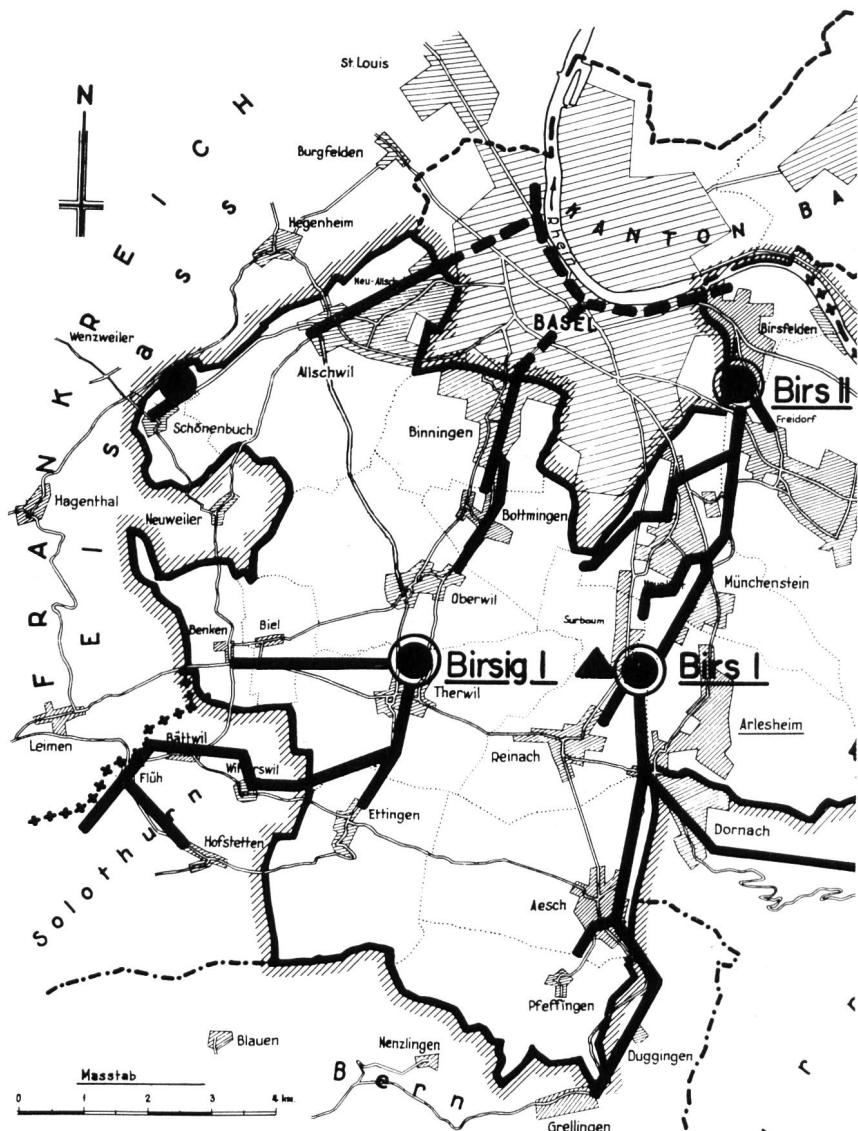


Bild 1. Die regionalen Abwasserreinigungsanlagen Birsig I, Birs I und Birs II. Das Dreieck bezeichnet die Schlamm-trocknungsanlage.